

Die Berliner Literaturpirat*innen wagen mit der Inszenierung einen Sprung ins Absurde, der den Zuschauer*innen einen Weg aus der "Verschlungenheit in den mechanistischen Prozess einer bedrohlich zerstörerischen Welt" (Hugo Ball, 1916) in das "Spukreich des Unendlichkeitszaubers, des Hoffnungsglücks" (Paul Scheerbart, 1906) moderner Visionäre aufzeigen möchte.

Frei nach Tristan Tzara ("Anleitung zur Herstellung eines Dada-Gedichts", 1916) entwerfen die Berliner Literaturpirat*innen aus den Texten bekannter Dadaisten (Huelsenbeck, Grosz, Arp, Schwitters, Ball, Ernst, Hennings und Scheerbart, immer wieder Scheerbart) Miniaturen, die in den einzelnen Räumen, Winkeln, Verstecken, Gruften des Bunkers in Form des Stationentheaters zu sehen und vor allem zu hören sind. Erinnert die Inszenierung zum einen an die Schrecken und die Verzweiflung des geschundenen Menschen im 20. Jahrhundert, so begegnet sie diesen mit der fast kindlich-naiven Spielleidenschaft eines Paul Scheerbart.

Huelsenbecks DADA-Schalmei, in der "grausiges Gevögel schwirrt", führte mich auf die Spur des Dichters und Malers Roger Loewig (1930-1997), der "dem lauten das leise Gedicht, dem Grelten die Zärtlichkeit der Zeichnung in beharrlichem Widerstand gegen die Stumpfheit und Brutalität." entgegensetzt (C. Troike-Loewig). Angeregt durch seine Vogelbrücken, die Neubeginnswut, sein "Dumpfheimateisangstgrausen", sein uneingeschränktes Bekenntnis zum Menschen, "den zu lieben ich immer noch die Vermessenheit besitze" (Loewig, 1978), lassen wir die beiden Protagonisten Scheerbart und Loewig im Finale im "Hoffnungsglück" zusammenfinden.

Die Idee vom Unendlichkeitszauber eines Paul Scheerbart trifft so auf den unbedingten Willen zur selbst gewählten Freiheit eines Roger Loewig.

So wird sie neu erschaffen - die Welt.

- W. Taudtmann

DIE BERLINER LITERATURPIRAT*INNEN zeigen:

**LIEBE, LABE, LOBE MICH !
ABER NICHT SO FÜRCHTERLICH !**

**Ein Dada-Spektakel
an einem spektakulären Ort**



frei nach Scheerbart, Schwitters, Arp, Ball, Loewig u.a.

ABSTIEG

DADA-Schalmei	Richard Huelsenbeck
	Musik: I. Bogdanski, J. Bartels
Gesang an die Welt	George Grosz
Karawane	Hugo Ball
Das Urgebet der Scholle	Hugo Ball
Ein Tafelgedicht	Paul Scheerbar
Hier geht es zu den Weltgesichtern	Paul Scheerbar

EINSTIEG

Die Welt ist kess voller Epilepsie	Dada kontrovers
Papperlapapp	Paul Scheerbar
What a b what a b what a beauty	Kurt Schwitters,
	Musik: J. Bartels, I. Bogdanski
Sie puppt mit Puppen	Kurt Schwitters
Ahnungsvolle Verheißung	Dada international
Wegweisung	Dada phänomenal
Der Narr und die Schwebende	Paul Scheerbar
Sekundenzeiger	Hans Arp
Zwölf	Kurt Schwitters

DURCHBRUCH

Seenot	Kurt Schwitters
Anna Blume	Kurt Schwitters
Das ungleiche Paar	Kurt Schwitters, Max Ernst
Ingrimm	Paul Scheerbar
Der Zweifler und der Mond	Paul Scheerbar
Der Höhlenmensch	Textkollage, Saxophon: L. Glasenapp
Die Primitiven	Richard Huelsenbeck
Tod und Tänzerin	Hugo Ball / Emmy Hennings
Auf dem Exerzierplatz	Kurt Schwitters
Gesang zur Dämmerung	Emmy Hennings
Reich mir meine Platzpatronen	Paul Scheerbar
Mal ist dir alles astral	Paul Scheerbar.
Liebeslied	Gesang: Inga Bogdanski.
Dahin!	Paul Scheerbar
Dada Werkstatt	Tristan Tzara

AUFBRUCH

Sei sanft und höhnisch	Paul Scheerbar,
	Musik: L. Glasenapp
Durch die Gewölbe meiner Gedanken	Roger Loewig
Die Naive und der Narr	Paul Scheerbar
O Ikarus	Roger Loewig,
	Musik: J. Bartels, I. Bogdanski
Menschenhöhe Wolkenbilder	Textmontage
Tirilidumdei	Roger Loewig
Bin ich so fremd geworden	Roger Loewig
Ich wohne am Rande der Nacht	Roger Loewig
Ich liebe alles, was weht, braust ...	Roger Loewig
	Musik: Bartels, Bogdanski, Schmidt
Sehnen, sehnen Höhenrausch	Berliner Literaturpirat*innen
Hoffnungsschimmer	Berliner Literaturpirat*innen
	Musik: J. Bartels
Die Welt wird neu erschaffen	Textmontage

mit:

Judika Bartels
Inga Bogdanski
Elisabeth Clarke-Hasters
Lutz Glasenapp
Jannis Ihrig
Melanie Nebe
Britta Schmidt
Wolfgang Tautmann

Textentwicklung:

Wolfgang Tautmann

Regie:

Elisabeth Clarke-Hasters
Wolfgang Tautmann

Empfehlung: Besuch des **Roger Loewig Hauses, Museum und Gedenkstätte**
Flämingweg 6, 14806 Belzig
ab April 2019 wieder geöffnet
museum@roger-loewig.de